

Der große Onkel Max

von Sigrun Sachs, hochdeutsch von Werner Zahn

Da ist ein kleiner Junge, der heißt Oskar. Er ist ein bisschen anders als seine Kameraden, still und sehr ängstlich. Er will nicht aus der Reihe tanzen. Zu Haus fühlt er sich sicher, da kennt er alles. Seine Eltern und Großeltern sagen immer: Du bist ganz und gar normal, du bist nun mal so auf die Welt gekommen mit deinem einen ganz langen Daumen. Andere Kinder haben eine ganz lange Nase oder abstehende Ohren oder rote Haare. Und wie haben dich lieb, so wie du bist!“
Das begreift er ja, aber in der Schule



Alle Kinder gucken bloß auf seinen Daumen, die Mädchen lachen und machen sich darüber lustig, - das ist schlimm!

Den einen Tag geht seine Mutter mit ihm zum Doktor. Der Doktor saß hinter seinem Schreibtisch, und Oskar erzählt ihm mit viel Tränen: „Nun hat es ein Ende, der lange Daumen muss ab! Ich will nicht ein Krüppel sein, auch nicht ein Affe, den sie alle auslachen.“
Weißt du, dass der Daumen zum Greifen da ist?“
Oskar probiert das Greifen, und das geht allemal. „Wenn der halbe Daumen abgeschnitten ist, dann geht das nicht mehr, oder?, fragt Oskar. Der Doktor nicht. „Nun sei man nicht so betrübt, das gibt Sachen, die viel schlimmer sind.“
Er holt einen Fuß unter dem Tisch weg, zieht den Schuh aus und auch den Strumpf, Oskar bekommt ganz große Augen. Nein, das kann er nicht glauben! Der Doktor hat einen sehr „großen Onkel“. „Ich habe ihn Max genannt“, sagt der Doktor und grinst. Er zieht eine Schublade auf, und darin ist ein Kasten mit vielen kleinen Wollmützen, gerade so wie für eine Barbiepuppe. Er holt einen Stift aus seiner Tasche und malt sich ein Smiley auf den Fußnagel von seinem „großem Onkel“, dann nimmt er eine Mütze mit einem großen Bommel und setzt sie darüber. Da sieht lustig so aus, dass Oskar lachen muss.

„Doktor, malst du mir auch sowas auf meinen Daumen?“ – „Klar!“ Dann malt er Oskar ein lustiges Gesicht auf seinen Daumennagel, und dann bekommt er auch noch eine lustige Mütze darauf.

„Tja“, sagt der Doktor. „duhast das besser als ich. Ich muss ja zwei unterschiedlich große Schuhe kaufen, das ist teuer! Deine Mutter strickt dir bestimmt für deinen Daumen die schönsten Mützen und die kosten nichts!“